

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

31. März 1948

Blatt 494

WIJUG-Sammlung in Australien

Der Muskreferent des "Sydney Morning Herald" und der australischen Rundfunkgesellschaft, Neville Cardus, hielt vor kurzem, von einer Reise nach England zurückgekehrt, im Rahmen der Gesellschaft der Freunde Österreichs in Sydney einen Vortrag, in dem er auch von seinem Zusammentreffen mit den Wiener Philharmonikern und den Mitgliedern der Wiener Staatsoper in Edinburgh und London begeistert berichtete. Bei diesem Anlaß veranstalteten die Freunde Österreichs in Australien eine Sammlung zu Gunsten des Wiener Jugendhilfswerkes.

Die Gesellschaft der Freunde Österreichs in Australien hat auf die australische Regierung eingewirkt und erreicht, daß der Beitrag Australiens zum International Children's Emergency Fund auf 1 Million australische Pfund erhöht wurde und sich für eine besondere Berücksichtigung Wiens und Österreichs aus diesem Hilfsfonds eingesetzt.

Wie aus dieser Meldung hervorgeht, sind die Freunde Wiens in aller Welt rührig am Werke, unsere Not zu lindern und unseren Kindern zu helfen.

Die morgen beginnende Sammlung des Wiener Jugendhilfswerkes gibt auch uns Gelegenheit, für die Gesundheit der Wiener Schuljugend ein kleines Opfer zu bringen.

Krebs - die häufigste Todesursache

Im Februar hatte Wien eine Bevölkerung von 1,725,329 Personen, davon 981,291 Frauen. Es wurden 1184 Ehen geschlossen. Zur Welt kamen 1761 Lebendgeborene, während 1919 Wiener, davon 1053 im Alter von über 65 Jahren starben. Unter den verschiede-

nen Todesursachen ist Krebs mit 381 Fällen nunmehr an erste Stelle gerückt. Es folgen 370 Todesfälle an organischen Herzkrankheiten und 230 Fälle von Gehirnblutung und Gehirnerweichung.

Die Behebung der Kriegsschäden im März
=====

Im März wurden in Wien 33 Ruinen abgetragen und 82 zum Abbruch vorbereitet. 295 Wohnungen sind wieder bewohnbar gemacht worden und 1064 gefährdete Wohnungen wurden in ihrem Bestand gesichert. Daneben erfolgte die Wiederinstandsetzung von 6 öffentlichen Gebäuden.

Mit der Schuttabfuhr waren im vergangenen Monat im Tagesdurchschnitt 107 Lastautos und 15 Pferdefuhrwerke beschäftigt. 10.874 m³ Schutt konnten weggeräumt werden. Die Städtische Müllabfuhr kann auf eine Transportleistung von 44.120 m³ hinweisen.

Das Magistratische Bezirksamt I übersiedelt

Das Magistratische Bezirksamt Innere Stadt übersiedelt Anfang nächster Woche wieder in seine früheren Räume im Alten Rathaus, I., Wipplingerstraße 8. Wegen der Übersiedlungsarbeiten entfällt in der Zeit vom Samstag, den 3. bis einschließlich Mittwoch, den 7. April, der Parteienverkehr. Das Magistratische Bezirksamt ist ab 8. April telephonisch unter den Nummern U 23-5-15 und U 23-5-85 erreichbar.

Am Freitag kein Parteienverkehr im Arbeiterreferat

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt, daß am Freitag, den 2. April, aus technischen Gründen der Parteienverkehr im Arbeiterreferat, Wien I., Singerstraße 7, entfällt.

Plakat-Sonderschau in der Ausstellung "Wien 1848"

In der Ausstellung "Wien 1848" findet eine Sonderschau der anlässlich des Plakatwettbewerbes in die engere Wahl gezogenen Entwürfe statt. Die Besucher der Ausstellung können mit einem Fragebogen ihr Urteil abgeben.

Die nicht ausgestellten Entwürfe liegen im Sekretariat der Ausstellung auf.

Kohlenrayonierung für 1948/49

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Verbraucher, die in der Zeit vom 1. bis 15. April 1948 den Händler wechseln, haben zuerst die Abrayonierung von dem bisherigen Händler durchzuführen. Der neugewählte Händler kann die Rayonierung nur nach erfolgter Abrayonierung entgegen nehmen.

Die Nachtragsregistrierungslisten liegen auf

Auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 10. März 1947, die zur Durchführung des NS-Gesetzes 1947 erlassen wurde, liegen die Nachtragsregistrierungslisten in der Zeit von 1. bis einschließlich 29. April 1948 zur öffentlichen Einsicht auf. Für jeden Gemeindebezirk ist im zuständigen magistratischen Amtsgebäude eine Auflegungsstelle eingerichtet. Dort ist an Werktagen in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr und an Sonntagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr die Einsicht in die Nachtragsregistrierungslisten und die Anfertigung von Abschriften aus diesen möglich.

In den Nachtragsregistrierungslisten sind alle Personen verzeichnet, deren Registrierungspflicht nach dem Abschluß der im September 1947 aufgelegten Registrierungslisten begründet oder festgestellt wurde, die seither zu längerem als dreimonatigem Aufenthalt nach Wien gekommen sind und der Registrierungspflicht unterliegen oder deren Registrierung auf Grund eines Verfahrens oder eines begründeten Einspruchs zu ergänzen oder abzuändern ist.

Alle näheren Bestimmungen, vor allem über die Einbringung von Einsprüchen und die Einspruchsfrist sind den plakatierten Kundmachungen des Wiener Magistrates zu entnehmen.

In der Zeit von 1. bis einschließlich 29. April 1948 zur öffentlichen Einsicht auf. Für jeden Gemeindebezirk ist im

Magistrat Marika Röck spielte für die Heimkehrer
 Im Neuen Schauspielhaus sang, tanzte und spielte heute nachmittag Marika Röck und ihr Ensemble zwei Stunden lang für die Wiener Heimkehrer. Sowohl die Künstler als auch das technische Personal stellten sich für diesen freudserfüllten Nachmittag unentgeltlich zur Verfügung. Stadtrat Afritsch begrüßte die Heimkehrer im Namen der Wiener Kriegsgefangenenkommission. Bürgermeister Dr. h. c. Körner wurde stürmisch bejubelt, als er sagte: "So wie am Bahnhof, so ist es auch hier, dass euch die Liebe des Volkes das Leben schöner machen will!" Zu der Veranstaltung waren auch Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Flödl, mehrere Bezirksvorsteher, Gemeinderäte und Funktionäre der Wiener Kriegsgefangenenkommission erschienen.